

Die Begriffe  
müssen stimmen.

Konfuzius

## Vorwort zur 1. Auflage

Wozu dieser Text?

- Damit technische Autoren nicht die Fehler anderer wiederholen.
- Damit technische Texte anschaulich und verständlich werden.
- Damit das Niveau des Textes dem der gelösten Aufgabe in nichts nachsteht.

Den Leser stelle ich mir als einen Menschen vor, der gerade am Ende seines Studiums den schriftlichen Teil seiner Diplomarbeit abfasst oder nach der Hauptprüfung an seiner Dissertation schreibt.

Bei vielen Studiengängen ist die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit in einer Diplomarbeit nachzuweisen. Bei den meisten technischen Studiengängen besteht diese aus einem praktischen Teil mit Versuchsaufbauten und geeigneten Messungen. Die theoretischen Überlegungen darzulegen, die Versuchsaufbauten zu beschreiben und die Messergebnisse auszuwerten, das ist dann Sache der schriftlichen Arbeit.

Wer an einer Dissertation zum Dr.-Ing. oder Dr. rer. nat. auf einem technisch-naturwissenschaftlichen Fachgebiet arbeitet, wendet bei der praktischen Ausführung genauso wie im schriftlichen Teil viele Verfahrensweisen an, die er schon von der Diplomarbeit her kennt oder kennen sollte. Jedoch kommen entsprechend dem gestiegenen Umfang und dem höheren Schwierigkeitsgrad noch einige Anforderungen hinzu.

Die Beispiele, gute wie böse, sind in der Hauptsache aus dem Gebiet der Elektrotechnik gewählt und beruhen auf Erfahrungen aus der Praxis. Sie lassen sich leicht auf benachbarte technische und naturwissenschaftliche Disziplinen übertragen.

Es sollte nicht das ganze Buch am Stück durchgelesen werden, bevor man mit der Arbeit, insbesondere dem schriftlichen Teil der Arbeit, beginnt. Bei der Vielzahl der Empfehlungen könnte ein sensibler Leser es mit der Angst zu tun bekommen. Man liest ja ein Lexikon auch nicht von A bis Z durch, sondern sucht einzelne Stichwörter je nach Bedarf. Die Einleitung gibt einen Hinweis dazu, wie man ohne Zeitverlust in systematischer Weise zu den gewünschten Informationen kommt.

Das Buch ist als Sammlung von Anregungen zu einer raschen fachmännischen Lösung formaler Fragen gedacht. Wenn es mehrere Lösungsmöglichkeiten gibt, halte ich mit meiner Meinung nicht hinter dem Berg. Manche Art der Darstellung ist und bleibt Geschmackssache. Kein Leser des Buches ist so unbedarft und unsicher, dass er nicht einzelne Hinweise für unnötig, ja schulmeisterlich hielte, die aber einem anderen Anwender durchaus weiterhelfen können.

Wichtige Ergänzungen und Korrekturen des Manuskripts verdanke ich Kollegen aus verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen, vor allem Prof. Dipl.-Ing. Eberhard Seidel, Prof. Dr.-Ing. Andreas Slemeyer und Prof. Dr.-Ing. Eckhardt Wiederuh sowie Herrn Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Rolf Tittmann und Herrn Dipl.-Ing. Martin Seifert. Ihnen allen danke ich sehr für die darin bestehende Ermutigung. Von einigen meiner Diplomanden erhielt ich ergänzende Hinweise zu Umdrucken, die einen frühen Vorläufer zu diesem Buch bildeten. Dem Verlag, insbesondere Herrn Dipl.-Ing. R. Werner, verdanke ich viele gute Ratschläge von der Warte des technischen Redakteurs neben der eigentlichen Verlagsarbeit. Meine Frau hat mir nicht nur bei den „Geburtswehen“ beigestanden, sondern mit viel konstruktiver Kritik für eine bessere Verständlichkeit und Übersichtlichkeit gesorgt.

Es wäre ein Wunder, wenn Ihnen, lieber Leser, beim Verfassen Ihrer Diplomarbeit oder Dissertation nicht noch ein guter Tipp einfallen würde. Verbesserungsvorschläge zu diesem Buch sind sehr erwünscht.

Gießen, den 20. März 1991

Wolfgang Grieb

## **Vorwort zur 6. Auflage**

Es ist erfreulich, dass bereits nach drei Jahren wieder eine Neuauflage dieses Buches erscheinen kann. Seit der ersten Auflage sind inzwischen 17 Jahre vergangen. Viele der damals noch als technisch revolutionär anzusehenden Möglichkeiten der Textverarbeitung haben sich schon längst als Standard etabliert. Auch auf anderen Gebieten sind enorme Fortschritte zu verzeichnen. Dies betrifft beispielsweise das Bibliothekswesen, das durch elektronische Bestandskataloge und den vereinfachten Zugang zu globalen Datenbanken eine Fülle von Informationen erschließen lässt. Über die Suchmaschinen im Internet sind immer mehr wissenschaftliche Dokumente zu finden, die früher kaum zugänglich waren. Mit der Verbreitung von Notebook und Videoprojektor (umgangssprachlich: Beamer) hat sich auch die Vortragstechnik gewandelt. Und schließlich sind die Gestaltungsmöglichkeiten von Programmen zur Textverarbeitung und Visualisierung so vielfältig geworden, dass trotz vereinfachter Benutzerführung ein immer stärkerer Beratungsbedarf entstanden ist.

Wegen des Übergangs von den bisherigen Diplomstudiengängen auf den Abschluss Bachelor und Master wurde der Buchtitel „Schreibtipps für Diplomanden und Doktoranden in Ingenieur- und Naturwissenschaften“ angepasst.

Die genannten aktuellen Entwicklungen sind in der Neuauflage berücksichtigt worden. Sie wurde auch zum Anlass genommen, die Inhalte in ein neues professionelles Textverarbeitungssystem zu übertragen, um bei zukünftigen Auflagen leichter Änderungen vornehmen zu können. Einen unschätzbaren Beitrag dazu hat Herr Dipl.-Ing. Thorsten Dick M. A. geleistet, indem er die Formatierung im neuen System eingerichtet und alle Dateien portiert hat. Bei der Gestaltung hat er wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen aus seinem Aufbaustudium „Technische Redaktion und Multimediale Dokumentation“ an der FH Gießen-Friedberg einfließen lassen. Darüber hinaus hat er auch zahlreiche Anregungen zur inhaltlichen Ergänzung und thematischen Erweiterung gegeben, wofür ich ihm sehr danke.

Ein besonderer Dank gilt erneut unserem Lektor, Herrn Dipl.-Ing. R. Werner, der die Umsetzung des Manuskripts auf ein DTP-System intensiv begleitet und wieder wichtige Hinweise zur inhaltlichen und formalen Gestaltung sowie zum aktuellen Stand einschlägiger Normen beigesteuert hat.

Mit dieser 6. Auflage ist die Betreuung der *Schreibtipps* in meine Hände übergegangen. Ich schätze es sehr, dass mein Kollege Prof. Grieb mir diese Aufgabe anvertraut hat. Da ich das Buch von seinen Anfängen mit Überzeugung begleitet habe, ist mir die Zusage leicht gefallen, zumal ich weiterhin mit seinem fachmännischen Rat rechnen darf.

Die *Schreibtipps* hatten mich vor einigen Jahren schon dazu angeregt, eine eigene Vorlesung „Technische Dokumentation“ anzubieten. Aus diesem Umfeld stammen viele Ergänzungen. Dank der Anregungen und Hinweise der Studierenden sind zahlreiche Tipps hinzugekommen.

Über Anregungen und Kritik aus dem Kreis der Leser würde ich mich sehr freuen.

Gießen, im August 2008

Andreas Slemeyer

E-Mail-Adresse: [andreas.slemeyer@ei.fh-giessen.de](mailto:andreas.slemeyer@ei.fh-giessen.de)

## Vorwort zur 7. Auflage

In den letzten Jahren hat die Verbreitung von Büchern in elektronischer Form als sog. E-Books deutlich zugenommen. Auf Anregung des VDE VERLAGs wurden daher die „Schreibtipps“ für diese Darstellungsform aufbereitet. Mit dem E-Book sind viele Vorteile verbunden: einfache Suche nach einzelnen Stichwörtern, elektronisches Einfügen von Markierungen und Kommentaren, direkter Zugriff auf im Text enthaltene Adressen im Internet. Mit der zunehmenden Verbreitung von tragbaren Lesegeräten kann das Buch überall hin mitgenommen werden.

Die Autoren freuen sich, dass auch nach mehr als 20 Jahren seit dem Erscheinen der ersten Auflage eine beständige Nachfrage vorhanden ist. Für die Neuauflage wurden Aktualisierungen und Ergänzungen im Text vorgenommen sowie die Quellenhinweise im Anhang auf ihre Gültigkeit geprüft.

Für Hinweise zur Verbesserung dieses Buchs, besonders im Hinblick auf seine Nutzung als elektronische Ressource, sind wir dankbar.

Unser besonderer Dank gebührt Herrn Dipl.-Ing. Thorsten Dick M.A., der die Umsetzung der Änderungen für die 7. Auflage auch dieses Mal mit großer Sorgfalt durchgeführt hat. Seine Erfahrungen in der Buchproduktion waren dabei für uns eine besonders wertvolle Hilfe.

Schließlich gilt es, unserem Lektor, Herrn Dipl.-Ing. Michael Kreienberg, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VDE VERLAGs zu danken, die uns zur Neuauflage angeregt und dabei unterstützt haben.

Gießen, im Mai 2012

Andreas Slemeyer

E-Mail-Adresse: [andreas.slemeyer@ei.thm.de](mailto:andreas.slemeyer@ei.thm.de)